

Selbsthilfetätigkeitsbericht

2023

der

Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft

Landesverband Berlin e. V.



Berlin e. V.

Das Jahr im Überblick

2023 war geprägt von den Einflüssen wirtschaftlicher Unsicherheit aufgrund der innerstaatlichen und weltpolitischen Entwicklungen. Der Fokus unseres Verbandes lag auf strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklungen. Um unseren Ansprüchen an Partizipation der Betroffenen und Mitstreitenden gerecht zu werden, wurden 2023 zwei Zukunftswerkstätten – eine mit hauptamtlichen Mitarbeitenden, eine mit engagierten Ehrenamtlichen – durchgeführt, die in konkreten Arbeitsaufträgen und Schwerpunkten der verbandlichen Entwicklung mündeten. Einerseits zielen sie auf eine transparentere Kommunikation ab, zum Beispiel die Arbeitsinhalte der verschiedenen Bereiche unseres Landesverbandes betreffend. Andererseits gehen wir mit dem klaren Auftrag ins Jahr 2024, unsere Angebote, aber auch die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements besser auf die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen berufstätiger MS-Erkrankter auszurichten, Digitalisierung und Vernetzung voranzubringen sowie eine Dezentralisierung und Regionalisierung unserer Serviceangebote in den Blick zu nehmen. Zunächst werden Arbeitsgruppen tiefer in die Themen einsteigen, konkrete Schritte überlegen und deren Umsetzung planen.

Inhaltsverzeichnis

1. Wer wir sind	4
1.1. Entwicklung des Vereins	4
1.2. Struktur	5
1.3. Vereinszweck	6
1.4. Leitbild und Werte	6
2. Verein, Mitglieder, Vorstand	7
2.1. Vorstandsarbeit	7
2.2. Mitgliederversammlung	7
2.3. Mitgliederentwicklung	7
3. Personal und Organisation	8
3.1. Mitarbeitende	8
3.2. Weiterbildung	8
4. Netzwerk	9
4.1. Mitgliedschaften	9
4.2. Vernetzung	10
5. Gremien und Interessensvertretung	11
6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte	12
6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit	12
6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten	12
7. Selbsthilfegruppen	13
8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen	14
8.1. Beratung	14
8.2. Peer-Beratung	14
8.3. Besuchsdienst	15
8.4. Veranstaltungen	15
9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media	16
10. Finanzen und Transparenz	17
11. Diverses	18
12. Ausblick	19

1. Wer wir sind

1.1. Entwicklung des Vereins

Was 1982 mit zwei Teilzeitkräften und sieben ehrenamtlichen Fürsorgerinnen begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Säule in der Berliner Vereinslandschaft entwickelt: Heute sind 30 hauptamtliche Mitarbeitende unterschiedlicher Fachrichtung und Kompetenz sowie 75 Ehrenamtliche für die MS-Betroffenen der Hauptstadt im Einsatz.

Diese Zahlen spiegeln sowohl die inhaltliche als auch räumliche Erweiterung des Angebots wider, die über die Jahrzehnte stattfand – flankiert durch hervorragende Persönlichkeiten aus Politik und Medizin, die sich seit seiner Gründung für seine Belange eingesetzt und ihnen die nötige öffentliche Wahrnehmung verschafft haben, wie z. B. der Journalist und ehemalige Staatssekretär Hanns-Peter Herz, der lange Jahre Vorsitzender war.

Selbsthilfegruppen entstanden in den 1980er Jahren in fast allen Westberliner Bezirken unter dem Dach des Landesverbandes. Im März 1991 ist die DMSG Berlin offiziell für ganz Berlin zuständig geworden. Schnell kamen Gruppen aus dem Ostteil der Stadt hinzu. Seit den 2000er Jahren gehören auch selbstorganisierte Stammtische zum Landesverband.

Ab 2006 wurde Schritt für Schritt das Betreute Einzelwohnen auf- und ausgebaut. Heute werden 50 MS-Betroffene in ganz Berlin durch das Projekt betreut – aufgrund der Spezialisierung auf die MS ein Alleinstellungsmerkmal des Landesverbandes. Letzter Meilenstein in dieser Entwicklung ist der 2019 eröffnete Betreuungsverbund in Köpenick.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst, den der Landesverband seit 2013 organisiert, trägt neben den schon seit den 80er Jahren angebotenen Gesundheitskursen zur Verbesserung der Lebensqualität der teilnehmenden Betroffenen bei.

Vom Landesverband durchgeführte Fachvorträge und Infoveranstaltungen bringen seit den 1990er Jahren – ab 1997 unterstützt durch einen Ärztlichen Beirat – nicht nur Betroffene, sondern auch medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Fachpersonal auf den neusten Wissensstand zu MS.

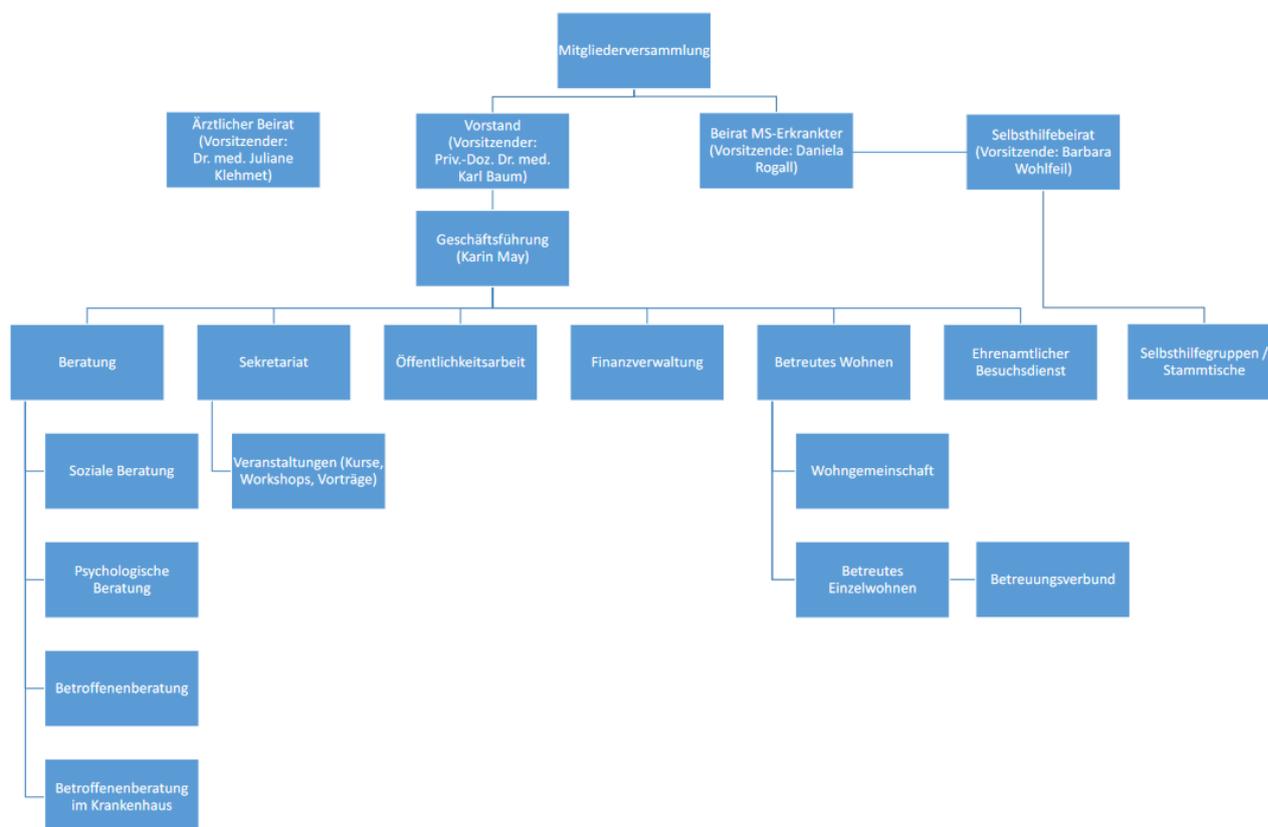
Die klassische Beratungsarbeit durch sozialpädagogische Fachkräfte wurde Anfang der 1990er Jahre durch eine psychologische Beratung ergänzt. In den 2000er Jahren erhielten Themen wie Selbstbestimmung, Selbstvertretung und Eigenverantwortung in der Gesellschaft immer größeres Gewicht. Der Verband griff diese

Entwicklungen auf: Seit 2013 bietet die DMSG Berlin professionelle Betroffenenberatung in der Geschäftsstelle und kurze später auch in verschiedenen Berliner Krankenhäusern an.

Auch der Verband selbst stellte sich neu auf: weg vom eher paternalistischen Fürsorgegedanken und hin zur Selbstbestimmung und Selbstvertretung der MS-Betroffenen. 2010 bestanden erstmals der Vorstand und der erweiterte Vorstand überwiegend aus MS-Betroffenen. Seitdem liegen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Angebote der Berliner DMSG in der Verantwortung der Berliner MS-Erkrankten selbst.

Unabhängigkeit und Unparteilichkeit wurden in dieser Zeit als wesentliche Vereinsmerkmale festgeschrieben: Die DMSG Berlin ist (als einziger Landesverband) komplett unabhängig, sowohl von der Pharmaindustrie als auch von anderen privatwirtschaftlichen Akteuren.

1.2. Struktur



1.3. Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

1. das Angebot sowie die Verbesserung und Erweiterung von Beratung und Betreuung von Menschen, die an MS oder ähnlichen Erkrankungen leiden, und die Vertretung ihrer Interessen;
2. das nachdrückliche Eintreten für die gleichberechtigte Teilhabe von MS-Betroffenen (Inklusion) am gesellschaftlichen Leben;
3. die Vermittlung von fachkompetentem Wissen über das Krankheitsbild MS und die verschiedenen Behandlungsformen;
4. die Forderung der Lebensqualität von Menschen mit MS und ähnlichen Erkrankungen, etwa durch Beratung und Information zu psychosozialen und lebenspraktischen Fragen, Freizeitgestaltung und Ähnlichem;
5. die inhaltliche und organisatorische Begleitung von MS-Selbsthilfegruppen;
6. die Verbreitung von Kenntnissen zur MS in der Öffentlichkeit.

1.4. Leitbild und Werte

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Berlin e. V. ist eine menschenrechtsorientierte Selbstvertretungsorganisation im Sinne der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Unser zentrales Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Multipler Sklerose.

Die DMSG Landesverband Berlin e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege. Dazu gehört die Beratung, Betreuung, Behandlung und Rehabilitation von Personen mit Multipler Sklerose und ähnlichen Erkrankungen sowie die Verbesserung und Erweiterung dieses Angebotes, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Mitarbeitenden orientiert sich die DMSG Berlin an den Werten Empathie, Mitgefühl, Wertschätzung und Achtsamkeit. Unser Umgang untereinander ist professionell, menschlich, respektvoll und einander zugewandt. Der Landesverband ist unabhängig und neutral, aber parteilich im Sinne der Menschen mit Multipler Sklerose. Unsere Arbeit gestalten wir offen und transparent.

2. Verein, Mitglieder, Vorstand

2.1. Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Vorstandes bewältigten wir 2023 größtenteils virtuell. Der Vorstand traf sich einmal im Monat via Zoom oder hybrid, um die aktuelle Situation zu besprechen, erforderliche Beschlüsse zu fassen und die Grundlagen für die satzungsgemäße Arbeit zu legen.

2.2. Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand im Oktober 2023 in Präsenz statt. Nach der Berichterstattung zum vorangegangenen Jahr und der Entlastung des Vorstandes wurde der Beirat MS-Erkrankter für die kommenden vier Jahre neu gewählt.

2.3. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2023 hatte die DMSG Berlin 1.896 Mitglieder. Konkret verzeichnete der Landesverband:

- 31 Austritte
- 3 Umzüge in andere Landesverbände der DMSG
- 109 Neumitglieder
- 30 Verstorbene

3. Personal und Organisation

3.1. Mitarbeitende

- 27 hauptamtliche Mitarbeitende, davon
 - 11 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle
 - 16 Mitarbeitende im Betreuten Wohnen
- 80 ehrenamtliche Mitarbeitende, davon
 - 12 ehrenamtliche Besuchende im Besuchsdienst

3.2. Weiterbildung

Schulungen via Zoom und in Präsenz für Haupt- und Ehrenamtliche, Fortbildungen, Supervisionen sowie Teambesprechungen machten unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden 2023 fit für ihre Arbeit.

4. Netzwerk

4.1. Mitgliedschaften

Die DMSG Berlin ist Mitglied folgender Organisationen:

- *Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.:*
Seit 2011 ist unser Landesverband Mitglied in der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin. Das gemeinsame Hauptanliegen, das die Mitgliedsorganisationen der LV Selbsthilfe Berlin verbindet, ist die Stärkung der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten. Mit der Mitgliedschaft gehen vielfältige Kontakte zu anderen Akteuren und Organisationen der Berliner Zivilgesellschaft und Behindertenpolitik einher, die nicht nur in Bezug auf große politische oder wirtschaftliche Themen nützlich sind, sondern auch im Arbeitsalltag, zum Beispiel wenn es darum geht, sich mit einem Raum für eine Veranstaltung auszuhelfen.
- *Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.:*
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ist der Dach- und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er vertritt die Interessen unserer Mitglieder und berät sie bei rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Fragen. Da die unmittelbare Vorläuferorganisation der DMSG Berlin, die „Offene Fürsorge“, in den Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin integriert war, besteht seit der Gründung unseres Landesverbandes im Jahr 1982 eine enge Verbindung zum Paritätischen. Seitdem ist die DMSG Berlin in denjenigen seiner Arbeitsgruppen vertreten, die für die MS-Betroffenen Relevanz haben. Aktuell sind wir in drei Arbeitsgruppen vertreten. Sie gehören dem Bereich der senatsgeförderten Zuwendungsprojekte, dem Bereich Menschen mit Beeinträchtigung sowie dem Bereich Träger von Selbsthilfeakteuren an.
- *Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin:*
Die DMSG Berlin ist seit 2010 Mitglied im AKT. Der AKT ist ein Zusammenschluss von 32 Leistungserbringern aus dem Bereich der Behinderten- und Eingliederungshilfe in Berlin. Durch den Austausch innerhalb dieser deutschlandweit einzigartigen Institution erhalten die Mitglieder wertvolle Informationen für ihre Arbeit in der Behinderten- und Eingliederungshilfe.

4.2. Vernetzung

Die DMSG Berlin ist wie folgt vernetzt:

- *DMSG-Bundesverband:*

Alle Mitglieder unseres Landesverbandes gehören auch dem Bundesverband an, der wiederum Teil des weltweiten Netzwerks der MS-Gesellschaften ist. Der DMSG-Bundesverband ist 1952 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet worden und steht auf den vier Säulen Fachgesellschaft, Dienstleister, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft besteht aus dem Bundesverband, 16 Landesverbänden sowie derzeit rund 850 örtlichen Kontaktgruppen. Mit ihren insgesamt knapp 60.000 Mitgliedern ist sie eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland.

- *DMSG-Landesverbände:*

Der Bundesverband und die Landesverbände sowie die Landesverbände untereinander stehen in engem Austausch. Die Aufgabenverteilung zwischen Bundesverband und Landesverbänden gewährleistet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für MS-Erkrankte und ihre Familien. Während der Fokus des Bundesverbandes unter anderem auf der Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten, der Koordination von Forschungsvorhaben im Bereich von MS, den Informationen für die Arbeit der Landesverbände sowie der Vertretung der Interessen von MS-Betroffenen und ihren Angehörigen gegenüber Gesetzgeber und (Bundes-)Behörden liegt, helfen und unterstützen die Landesverbände direkt vor Ort, zum Beispiel mit individueller Beratung, Informationsveranstaltungen und Freizeitangeboten.

5. Gremien und Interessensvertretung

Als Mitglied im Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin nahmen wir 2023 regelmäßig an dessen monatlichen Treffen teil.

Weiterhin war die DMSG Berlin 2023 in der Projekt- und Fachgruppe des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP) vertreten, das dem Grundgedanken der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin Rechnung trägt.

Des Weiteren beteiligte sich die DMSG Berlin an Fachgruppen des DPW Berlin, wie zum Beispiel der Fachgruppe Teilhabe, dem Arbeitskreis Selbsthilfe und den Trägerrunden der Leistungserbringer für Eingliederungshilfe/Teilhabe.

Zudem war die DMSG Berlin als Trägervertreterin im Teilhabebeirat des Bezirks Wilmersdorf aktiv.

Die Beteiligung an den entsprechenden Austausch- und Abstimmungsterminen der Organisationen, bei denen die DMSG Berlin Mitglied beziehungsweise zugehörig ist, wie die des DMSG Bundesverbandes, des DPW Berlin und der LV Selbsthilfe, erfolgten ebenfalls regelmäßig.

Darüber hinaus vertrat Kathrin Geyer, Vorstandsmitglied der DMSG Berlin und derzeitige Vorsitzende des Landesbeirates, die Interessen des Landesverbandes im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen. Seit dessen Gründung im Jahr 1999 ist die DMSG Berlin fast durchgängig Mitglied des Landesbeirates.

6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte

6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit

Sowohl in der Beratung als auch in der Betreuung lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Bewältigung von psychischen Problemen, zum Beispiel im Umgang mit der andauernden Krisenlage und Existenzängsten. Wichtig waren Themen rund um die MS wie: Hilfe nach der Diagnose, Behandlung, begleitende Therapien, Bewältigung des Alltags mit Arbeit und Familie, Schwerbehinderung, Pflegegrad sowie Rehabilitation.

6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten

Web-Meetings und -Seminare gehören inzwischen ebenso wie Präsenzangebote zu unserer Arbeit. So können wir auch ein kurzfristig angefragtes Thema umsetzen und damit direkt auf entstehende Bedarfe reagieren. Es gab virtuelle Gesundheitsworkshops und Schulungen, medizinische Vorträge zu MS-spezifischen Themen sowie Web-Seminare zu sozialrechtlichen Themen. Schulungen via Zoom und in Präsenz für Haupt- und Ehrenamtliche, Fortbildungen, Supervisionen sowie Teambesprechungen machten unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden 2023 fit für ihre Arbeit. Selbstverständlich gab es auch Präsenzveranstaltungen wie zum Beispiel zum Welt-MS-Tag im Mai, unsere Trommel-Rhythmus-Gruppe, Stadtspaziergänge sowie verschiedene Workshop- und Informationsangebote. Einige Veranstaltungen fanden hybrid statt.

7. Selbsthilfegruppen

Nach der Beendigung der pandemischen Lage kehrte das Gruppenleben 2023 wieder zur gewohnten Form zurück. Als Herausforderung stellte sich die Motivation einzelner Mitglieder heraus, wieder aktiver in die Gruppenarbeit einzusteigen. Einige Gruppen verzeichneten schwindende Mitgliederzahlen. Zwei Gruppen lösten sich auf, eine neue Gruppe wurde gegründet.

8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen

8.1. Beratung

Im Jahr 2023 gab es 1.066 Beratungen durch 2 Sozialpädagoginnen, 2 Psychologen, 2 Betroffenenberaterinnen, 1 Inklusionsberater sowie 1 ehrenamtliche Peer-Beraterin.

Die Beratung fand, wie die übrigen Angebote, in gewohnter Weise in Präsenz statt. Telefon- und Videoberatung hatten weiterhin einen bedeutenden Anteil an den Beratungsleistungen. Auch gab es wieder Hausbesuche zur Beratung in dringend notwendigen Fällen.

Das 2023 gestartete Projekt „Psychologische Beratung und Krisenbewältigung“ war vom ersten Tag an ein großer Erfolg. Die enorme Nachfrage und Inanspruchnahme dieses Angebots unterstreichen die Notwendigkeit individueller psychologischer Hilfe für die MS-Erkrankten, die in besonderer Weise von Unwägbarkeiten und Veränderungen ihrer Biografie betroffen sind. Hier gibt es große Lücken in der Gesundheitsversorgung, die wir trotz dieses Angebots kaum schließen können. So ist es nach wie vor schwer, bei Bedarf einen geeigneten Psychotherapieplatz zu bekommen. Ein zusätzlicher Gewinn für die Erkrankten ist die 2023 gestartete Kooperation mit dem Team von Prof. Niedeggen, Bereich Neuropsychologie der FU Berlin, die die Möglichkeit für unsere Mitglieder bietet, in einer speziellen Sprechstunde ihre kognitiven Einschränkungen konkret überprüfen zu lassen und gegebenenfalls mit einem speziellen Trainingsprogramm einer Verschlechterung dieser Fähigkeiten entgegenzuwirken.

8.2. Peer-Beratung

Die ehrenamtliche Peer-Beratung, die im Herbst 2022 zumindest an einem der ehemaligen Standorte, im Jüdischen Krankenhaus, wiederaufgenommen werden konnte, fand 2023 regelmäßig statt. Wir hoffen nun auf eine erneute Ausweitung auf ehemalige oder neue Standorte. In Kooperation mit dem DMSG-Landesverband Brandenburg absolvierten einige Gruppensprecher*innen unserer Selbsthilfegruppen die Ausbildung „Betroffene-beraten-Betroffene“. Dieses Wissen stützt ihre Arbeit als Gruppensprecher*innen, die regelmäßig auch Beratungsanfragen beinhaltet. Wir gratulieren allen Absolvent*innen herzlich.

8.3. Besuchsdienst

12 ehrenamtliche Besuchende besuchten 14 Menschen.

Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst war uneingeschränkt aktiv. Wir haben in diesem Projekt ein stabiles Netz an ehrenamtlich Aktiven. Ein Teil der zwölf Besuchenden ist inzwischen seit sieben Jahren dabei. Die regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungen nehmen sie gerne an. Für die Zukunft ist eine Teilnahme interessierter Besuchender an den Peer-Beratungsschulungen geplant, um die Engagierten durch die Vermittlung des notwendigen Wissens noch besser auf ihren Einsatz vorzubereiten und ihnen im Umgang mit herausfordernden Situationen den Rücken zu stärken.

8.4. Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden 2023 durchgeführt:

- 17 Workshops und Kurse (13 analog und 4 virtuell)
- 18 Vortragsveranstaltungen und Web-Seminare
- 3 Stadtspaziergänge

2023 führten wir anlässlich des Welt-MS-Tages unter dem Motto „geMeinSam – nicht allein mit Multipler Sklerose“ einen Fach- und Begegnungstag im und um das Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission für Betroffene, An- und Zugehörige sowie Interessierte durch. Neben Fachvorträgen, Workshops und Infoständen gab es die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch. Mit 150 Teilnehmenden war diese erste größere Präsenzveranstaltung nach der Pandemie ein großartiger Erfolg.

9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media

Wie gewohnt informierten wir in den beiden regulären Ausgaben unseres Mitgliedermagazins KOMPASS unsere Mitglieder 2023 über die aktuellen Entwicklungen im Landesverband, über rechtliche und medizinische Themen sowie alltagsrelevante Inhalte. Im Spätsommer erschien außerdem ein KOMPASS-Sommerbrief, der über Aktuelles informierte. Über unsere Website und die in den vergangenen Jahren aufgebauten Social-Media-Profile auf Facebook und Instagram informierten wir regelmäßig rund um die MS und zu MS-relevanten Inhalten.

10. Finanzen und Transparenz

Die Arbeit des Landesverbandes wird durch einen sogenannten Finanzierungsmix sichergestellt. Dieser setzt sich aus der Pauschal- und Projektförderung des Landes Berlin, der Krankenkassen und Rentenversicherungen, aus Zuschüssen von Stiftungen, aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, aus Erbschaften sowie aus Entgelten im Betreuten Wohnen zusammen. Darüber hinaus fördern einige Stiftungen auch individuelle Bedarfe MS-Erkrankter. Unsere Berater*innen unterstützen hier bei der Antragstellung.

Erbschaften gab es 2023 keine.

Weitere Informationen zur Finanzierung der Arbeit des Landesverbandes entnehmen Sie bitte dem [allgemeinen Geschäftsbericht](#).

11. Diverses

11.1. Barrierefreiheit, Inklusion, Diversität und interkulturelle Öffnung

Alle Veranstaltungen der DMSG Berlin sind weitestgehend barrierefrei nutzbar. Es ist jeder unabhängig von geschlechtlicher Identität, Behinderung oder Herkunft willkommen, der am Thema Multiple Sklerose interessiert ist oder in irgendeiner Form davon betroffen ist.

11.2. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es?

Partizipationsmöglichkeiten bieten die monatlichen Gruppensprechertreffen und regelmäßigen Seminartage für die Gruppenleiter*innen. Partizipations- und Austauschmöglichkeiten ergeben sich zudem durch den direkten Kontakt in den Gruppen.

Darüber hinaus werden über das Mitgliedermagazin Umfragen und über die Social-Media-Kanäle Themenabfragen für Informationsveranstaltungen und Angebote durchgeführt.

2023 fanden zwei Zukunftswerkstätten unter Einbeziehung der haupt- und ehrenamtlich Engagierten statt.

11.3. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen

Der DMSG Berlin geht es primär um die Ansprache und Gewinnung ihrer beiden Hauptzielgruppen: MS-Betroffene und deren Angehörige. Diese erfolgte 2023 hauptsächlich über Multiplikator*innen wie Ärzt*innen oder Therapeut*innen sowie über soziale Medien und die Website, aber auch über die Teilnahme des Landesverbandes an unterschiedlichen Veranstaltungen. Eine größere Mitgliederkampagne ist in Planung.

11.4. Datenschutz

Die Angebote der DMSG Berlin entsprechen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Näheres hierzu enthält die [Datenschutzerklärung auf unserer Website](#).

12. Ausblick

Die Arbeit der bestehenden Gruppen wird fortgeführt und Impulse aus den Gruppen und der allgemeinen Gemeinschaft der MS-Betroffenen werden unsere gesamtverbandliche Arbeit weiter stärken und fortentwickeln. Dabei gilt es, sich verändernde Bedingungen im Blick zu behalten, darauf adäquat zu reagieren und die Gruppen dabei zu stärken, ihre Arbeit fortführen zu können. 2024 wird ein Schwerpunkt auf der Stärkung der Gruppen- und Begegnungsstrukturen liegen. Außerdem rückt die Weiterentwicklung der Verbandsarbeit in Bezug auf zukunftsfähige Strukturen und Angebote in den Fokus. Die Umstrukturierung der Krankenkassenförderung mit der Schwerpunktverlagerung auf die Pauschalförderung wird auch weiterhin Anpassungsarbeit in Bezug auf die Angebote und ihre Umsetzung erfordern. Zur langfristigen Sicherung der Selbsthilfearbeit gilt es mehr denn je, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen, Spender zu gewinnen und im Miteinander die Arbeit unserer Selbsthilfeorganisation zu stärken.

Kontakt:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Berlin e. V.

Aachener Str. 16
10713 Berlin

Tel.: 030 / 313 06 47

Fax: 030 / 312 66 04

Mail: [info\(at\)dmsg-berlin.de](mailto:info(at)dmsg-berlin.de)